

Elmar Samsinger: Von Türken und Wienern



Anfang September stellte Dr. Elmar Samsinger sein neues Buch im österreichischen Generalkonsulat in Istanbul vor. Dabei wirkte auch der Übersetzer des Buches Dr. Çınar Sözer, seines Zeichens Obmann des Sankt Georgs-Kolleg Absolventenvereins-Wien mit. Schließlich hat er das Buchprojekt mit entworfen.

Elmar Samsinger, der auf eine beachtliche Publikationstätigkeit zum Thema des Verhältnisses von Österreich und der Türkei in Geschichte und Gegenwart verweisen kann, veröffentlicht erstmals ein zweisprachiges Werk, mit vielen erstklassigen Farbbildern von Josef Polleross. Es hat eine zweifache Widmung: 100 Jahre Republik Türkei 2023 und 100 Jahre diplomatische Beziehungen Österreich-Türkei 2024.

Das Buch hat zwei Hauptteile. Der erste behandelt die wechselseitige Beziehung von **Wien und Konstantinopel** in der Zeit von 1791 (*Friede von Sistowa* nach der letzten kriegerischen Auseinandersetzung der beiden Großreiche) bis zum Ende des 1. Weltkrieges. Dieser brachte auch das Ende der in diesem Krieg verbündeten großen Vielvölkerstaaten.

Sultanbesuch und Wiener Weltausstellung 1873; Österreicher und Ungarn in Konstantinopel; Türken in Wien; Botschafter und Konsuln von Kaiser und Sultan; Osmanisches in Kunst, Kultur und Wissenschaft bzw. *Kaisertage am Bosphorus* – so lauten die einzelnen Kapitelüberschriften des ersten Teils. Höchst interessante, kaum bekannte Details begegnen einem auf Schritt und Tritt: die Geschichte der österreichischen Postämter in der Levante, die Begründung der modernen Feuerwehr in Istanbul durch den ungarischen Graf Szechenyi oder die Tatsache, dass Dr. Refik Saydam, Gesundheitsminister und von 1939 bis 1942 Ministerpräsident der Türkei, in Wien studiert hatte.

Der zweite Teil des Buches geht auf **die Republiken Österreich und Türkei** ein. Diesmal gibt es neun Themen, die behandelt werden: *Ein Neu-*

anfang 1924; Eine Hauptstadt für Atatürk; Türkische Museumsschätze und ein Sultan aus Wien; Haymatlos; Wirtschaftswunder, Gastarbeiter und Döner Kebab; Wirtschaftsbeziehungen; Kulturaustausch; Österreich in Istanbul heute und Aus der Vergangenheit in die Zukunft.

Drei Monate nach Gründung der türkischen Republik wurde der erste Handelsvertrag mit der ebenfalls noch sehr jungen Republik Österreich geschlossen. 1925 zählte die einstmals sehr große Österreicher-Kolonie nur mehr 160 Mitglieder. Das sollte sich bald ändern. 1927 sind es 1435. Auch wenn es für viele Berufe bald Verbote für Ausländer gab, österreichische Architekten, allen voran Clemens Holzmeister, konnten sich in der neuen Hauptstadt Ankara mit ihren Bauten verewigen. Es folgte dann ab 1938 die Periode der aus Österreich meist wegen ihrer jüdischen Herkunft vertriebenen Universitätslehrer, die in der Türkei Anstellung fanden und viele Wissenschaftszweige in ihrem Gastland mit aufbauten. Ab 1962 kamen umgekehrt viele Gastarbeiter aus der Türkei nach Österreich, allerdings eher für sog. niedrige Arbeiten. Kenntnisreich werden Kultur- und Wirtschaftsbeziehungen bis ins Heute beschrieben. St. Georg kommt als Schule und als Krankenhaus immer wieder vor.

Elmar Samsinger, der von Zeit zu Zeit in St. Georg zu Gast ist, findet ein großartiges Schlusswort: *Das Osmanische und das Habsburgerreich verband eine jahrhundertelange, vielfach konfliktreiche Geschichte. Beide Großreiche waren einander jedoch auch Herausforderung und Inspiration. Die Beziehung der beiden Republiken währt demgegenüber erst knappe 100 Jahre. Auch wenn man politisch zuweilen nicht einer Meinung war und ist, Zusammenarbeit und gemeinsame Interessen standen jedoch nie in Frage. Mit gegenseitiger Achtung, die auch kritische Töne vertragen muss, sollte es gelingen, die Zukunft der Republiken Österreich und der Türkei zum Vorteil beider Staaten und ihrer Bewohner zu gestalten. Arbeiten wir daran.*

Elmar Samsinger, Von Türken und Wienern. Türkler ve Viyanalılar. Deutsch/Türkisch. Eigenverlag, Wien 2022